

Die Halle vierteljährlich 2.50 M., bei gewöhnlicher Zahlung 2.75 M., durch die Post 3.25 M., einschließlich Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

Dreizehnter Jahrgang.

Werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von anderen Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Reflektieren die Seite 75 Pfg.

Redaktion und Druck- & Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braunschweiger 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Die Zudersteuer.

Die Beratungen, die in der letzten Zeit in der Budgetkommission über die zukünftige Gestaltung der Zudersteuer gepflogen worden sind, haben ein erfreuliches Endergebnis fast aller Parteien über die Notwendigkeit ergeben, zur Erhebung des inländischen Zuderzollums eine Herabsetzung der Verbrauchsabgabe für Zuder einzutreten zu lassen.

Das Ergebnis der Verhandlung war die einstimmige Annahme des Antrages Götz v. Denhusen und die Überweisung der Petitionen als Material an den Reichstagen. Graf Schwerin-König und der Sozialdemokrat Lechmann nahmen sich gleichfalls an der Herabsetzung der Zudersteuer, wohl zu ginnen, während der Ministerialdirektor Köhn, der Regierungsvizepräsident, unterstützt vom Zentrum, sich nur deshalb gegen den Antrag Götz v. Denhusen wandte, weil ein Ausfall an Einnahmen für die Reichskasse wenigstens in den ersten Jahren zu erwarten ist, den der Abg. Berfer-Köln auf nicht weniger als 30 Millionen Mark im ersten Jahre bezifferte.

Nach den Erklärungen des Regierungskommissars und namentlich bei dem Mangel an Interesse für diese Frage im Zentrum ist die Aussicht darauf, daß die Reichsregierung in absehbarer Zeit diesem Wunsche des Reichstages nachkommt, nur gering. Da auch das Zustandekommen einer der Interessen der deutschen Zuderindustrie günstigen Regelung der deutschen Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten sehr fraglich ist, kann die Zuderindustrie nicht mit großer Zuversicht in die Zukunft schauen.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser nimmt an den Verschlag des Herzogs von Ratibor teil, die vom Kaiser in Rauden bewohnten Schlösschen werden bereits hergerichtet.

Die Nordb. Wg. Ztg. meldet: Wie verlautet, ist der Volschafftrat in London, Graf Bernstorff, zum Generalrat für Mexiko ernannt worden und wird durch den Madrider Volschafftrat v. Stamm ersetzt werden.

Die Nordb. Wg. Ztg. meldet: Der Kaiser hat zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika den bisherigen Generalrat in Warchau Prinz v. Rechenberg ernannt.

Graf Götens Nachfolger.

Die Nordb. Wg. Ztg. meldet: Der Kaiser hat zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika den bisherigen Generalrat in Warchau Prinz v. Rechenberg ernannt.

Der Marktplan für die Metallindustrie.

Am 16. April, wird nach geschriebener, sich die Verhandlung des Metallarbeiterverbandes kann der Streik 7 bis 8 Wochen mit Erleichterung durchgeföhrt werden. Darin ist die Metallindustrie auch geföhrt zu werden damit. Es aber auch dann der volle Betrieb in den Fabriken wieder aufgenommen werden kann, ist ein technischer und anderer Gründe

lebr zweifelhaft. Jedem welche Verleugung zur Einigung sind, wie von beiden Seiten behauptet wird, entgegen anderen Meinungen, auch bis heute noch nicht angenommen worden. Dementsprechend ist es nach den Festsetzungen, damit diesem gewaltigen Ringen das Millionen wirtschaftlicher Werte verschlingt, möglichst bald ein Ziel gesetzt wird.

Die „Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften“

ist geteilt in Berlin zu ihrem 7. Kongress zusammengetreten. Die Veranstaltung leitete Herr Klotz mit einer Rede ein, aus der einige Stellen wiedergegeben seien:

Die Arbeiter, welche hier zusammenzutreten, stehen zum erstenmal auf einem anderen Standpunkte, als die heute herrschende Arbeiterbewegung. Sie stehen auf dem Standpunkte, daß es nützlich wäre, wenn eine einheitliche, einheitliche Auseinandersetzung stattfände. Wir wollen hier die Wege erörtern, auf denen es möglich ist, für diese Ziele noch mehr Anhänger zu gewinnen. Ziele, welche zu dem hohen Ideale des Sozialismus: Der Gleichberechtigung aller, dem Verschwinden aller Klassenunterschiede führen. Die Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften vertritt die Forderung des Massen- und Genossenschafts, Arbeiter, aufgewacht! Alle Arbeiter stehen still, wenn dein Bruder um es will! — Diese Forderung ist für die einzige Möglichkeit, auf irrtümlichen Wege die bestehende Klassenherlichkeit zu beseitigen (Wesfall). Wir wollen alles, was gemein ist, die Ziele der Bewegung zu lähmen, fernhalten; deshalb handeln wir den reinen, revolutionären Sozialismus.

Der wichtigste Gegenstand der Tagesordnung: Die Verbreitung der Erziehung und Erweiterung des Programms der Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften kommt erst heute an die Reihe.

Politik.

Der neunte politisch-sozialdemokratische Parteitag für Deutschland fand während der Diesseierlande unter Vorsitz des Reichstages Reichstagespräsidenten und unter Teilnahme von 57 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands (Berlin, Charlottenburg, Bremen, Köln, Hannover, Magdeburg, Nürnberg, Osnabrück, Regensburg, Stuttgart, Weimar) in Hannover O.S. statt. Den Schwerpunkt der Verhandlungen bildete die Einigung der politischen Partei mit der deutschen, die schon seit Jahren angebahnt, aber nicht erfüllt wurde. Nach längerer erregter Debatte, in der das Wort des Reichstagespräsidenten mit dem Mangel an Parteigelde nicht mehr, gelangte eine Resolution zur Annahme, in der es u. a. heißt: Die politischen Sozialdemokraten Deutschlands stellen eine selbständige Organisation dar, welche den Zweck hat, die Agitation unter der politischen Bevölkerung Deutschlands zu betreiben. Die Organisation ist ein Bestandteil der allgemeinen deutschen Partei. Die politische Organisation ist ein vollständig deren Parteiprogramm an sowie deren Parteifunktionen, b. h. den deutschen Parteitag als die höchste Parteikonferenz. Die in politischer Sprache erziehenden Schriften unterliegen der Kontrolle des Vorstandes und des Parteitag der politischen Organisation. Die „Gazette Kolonialpolitik“ ist das offizielle Organ aller politischen Genossen des Deutschen Reiches. Die Arbeit, die eine Kommission abgibt, in die der deutsche Vorstand ein Mitglied entsendet. Die Kandidaten für die Wahlen werden in Konferenzen der Genossen aus dem Wahlkreis benannt, eventuell hat sich der politische Vorstand mit dem deutschen im Einvernehmen zu sehen, um eine Einigung zu erzielen. In der Verbreitung erziehen die Genossen aus dem weiteren Reich gegen die Überzeugung wegen ihrer getrennten Fortschritt und besonders auch wegen der Sammelkraft in der Klassenangelegenheiten bestige Fortwärt.

Arbeiterbewegung.

Die gestrige Verhandlung der Arbeiterchaft der Firma B. & W. Meyer in Rügen hat als Ergebnis die Wegleitung der Arbeiter, die Arbeit aufzugeben, sowie der Beschäftigten unter allen Umständen an den bevorstehenden Festhalten. Gemäß dem vor einigen Tagen gefassten Beschluß der Arbeitgeber der Maschinen- und Textilindustrie bedeutet dies die endgültige Ausübung der in den Fabriken des Arbeitgeberverbandes für das Textilgewerbe beschlagnahmten Weber.

Von der Arbeiterchaft der Zellstofffabrik Waldhof in Mannheim ist die gegen 1800 Personen beschlagnahmt, sind mehr als 400 in den Urlaub getrieben. Als Grund wird von den Reuten die Bornahme von Maßnahmen angegeben. In einer getrennt vormitigt abgehaltenen, einmütig erregt verlangten Versammlung der gesamten Arbeiterchaft wurde eine Abordnung gewählt, die im Laufe des gestrigen Nachmittags bei dem Vorsitzenden des Mannheimer Industrieverbandes vorstellig wurde. Für den Abend war eine weitere Versammlung einberufen, in der über den Ausfall Beschluß gefaßt werden sollte.

Der Verein Hamburger Arbeiter hat zum nächsten Donnerstag eine Sitzung einberufen, die sich mit der Lohnbewegung der Seeleute beschäftigen und zu der vom 18. April datierter Eingabe des Seemannsverbandes Stellung nehmen soll.

Der und Flotte.

Oberleutnant Bahmeyer von Sobbe, geboren am 17. Mai 1874 zu Jena, ist am 16. früher im Infanterie-Regiment Nr. 64, ist am 9. April in Colowen in Rumänien an Gelenkheumatismus gestorben.

Der Kommandierende General des 16. Armeekorps General der Infanterie Stöcker ist gestern mittags infolge eines Herzschlages in Weh gestorben.

Kaiserliche Marine. Die beimverdringte letzte Staffel des ostafrikanischen Marine-Infanterie- Detachements ist mit dem Dampfer „Arcturion“ am 14. April in Wismar eingetroffen und hat am 16. April die Reise nach Bremerhaven und Hamburg fortgesetzt. — Die von „Potsd“ abgeleitete Besetzung ist mit dem Dampfer „Eryx“ am 14. April in Hamburg eingetroffen. — „Panla“ ist am 14. April in Hamburg eingetroffen. — „Fingstonsenboot“ „Fingstonsen“ ist am 14. April in Wismar eingetroffen. — „Tiger“ ist am 15. April in Wismar eingetroffen und am 17. April von dort nach Danau (Panitzsch) abgegangen. — „Panitzsch“ ist am 14. April in Danau (Panitzsch) eingetroffen und geht am 18. April von dort nach

Bort of Svahn (Trinidad) in See. — „Halle“ ist am 14. April in Gollau (Bern) eingetroffen und geht am 28. April von dort nach Gollau (Bern) in See.

Kolonien.

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika hat Verordnungen betreffend die Ein- und Ausfuhr von Feuerwaffen und Schießbedarf, sowie betreffend die Führung und den Besitz von Feuerwaffen und Schießbedarf erlassen, die offenbar durch die Erfahrungen des jetzigen Zustandes der Eingeborenen veranlaßt wurden.

Ausland.

Eine Krise im Dreieck?

Die „Capitale“ schreibt, wie das „N. Z.“ berichtet, es strebe fest, daß in Deutschland, vom Kaiser bis zur Diplomatie und Presse, der Krieg (mit altem) gegen Italien tagtäglich zunehme. Das Blatt will übrigens wissen, daß auf der Konferenz in Algier die österreichische Delegation gewisse ganz ablehnbare Vorschläge formuliert habe und sich so in Bezug auf den Vertrag mit dem Kaiser in der Richtung abgeben habe. Wäskont habe das abgelehnt, weil er nicht den Anschein erwecken möchte, daß der Dreieck andere Mächte verzwangt werden würde. Von diesem Augenblicke an seien die Beziehungen Italiens zu Deutschland und Österreich laut geworden. Das Blatt schließt: „Wenn das Ende des Dreiecks nicht unbedingt ist, so möge die Regierung wenigstens betrieblen Verlangen treffen. Die Lage sei viel gefährlicher, als man denke.“

Ein Beitrag der „Patria“ brandmarkt einer Meldung des „N. Z.“ zufolge den unerschütterlichen Beschluß, wonit ein Teil der italienischen Presse den „Zwischenfall“ behandelte. Das Blatt schreibt anlässlich der Note des deutschen Reichstages, der Weltöffentlichkeit der deutschen Regierung sei um so willkommen, als er das ab lehnt, die sich durch die Zeitungen über ein angebliches Verbot von Deutschen das Italien streife. Auch das hochschätzliche „Giornale d'Italia“ führt eine natürlich sehr gemäßigte Sprache und lobt die Teilnahme der Reichsregierung und der deutschen Presse anlässlich des italienischen Nationalkongresses. Die „Tribuna“ dagegen drückt den Inhalt der deutschen Mitteilung ab, indem sie erklärt, die französische Forderung sei ein Verstoß gegen die Neutralität von Mexiko und Costa Rica, haben dem Minister des Auswärtigen ihr Verbot ausgedrückt. Gleich darauf veröffentlicht die „Tribuna“ lange Interviews mit dem französischen und dem englischen Admiral in Neapel. Der Franzose sagte bombastisch: Wir Franzosen haben Neapel gutes Wetter und Sonne gebracht. Wir Entziffern den Inhalt des Geheims der Neutralität. Vom Admiral wird berichtet: Die Bestimmungen sind für alle außer Trauer mit. Nicht in untern Ödern doch dasbelle Welt wie in eueren! — Der Kommandeur des französischen Panzerkreuzers „Jena“ sagte: Italien war mit uns in Algier, jetzt sind wir mit euch in euerer Not! Der Redakteur der „Tribuna“ interviewte alsdann den englischen Admiral und fragte, weshalb denn nicht auch deutsche Schiffe vor Neapel erschienen? Der Admiral erwiderte: Ich verheiß nichts von Politik, aber die Engländer, die Deutschen und Italiener verbunden und verbunden, sind so eng, daß ich auf dieses gegenseitige Freundschaftsverhältnis nicht länger eingehen brauche. — Die „Tribuna“ kommentiert diese Interviews, indem sie mit entzifferlichen Worten die Hilfsbereitschaft der Franzosen und Engländer für Italien feiert, die hier um so wichtiger werden, als die Neutralität von Mexiko und Costa Rica erwidert.

Welche Bedeutung man in England der Depesche Kaiser Wilhelms an den Grafen Soloukoff beizumit, läßt sich daran erkennen, daß man sie in politischen Kreisen dem berühmten Krügertelegramm an die Seite stellt. Die „Times“ schreibt, Italien habe durch die Depesche Kaiser Wilhelms an Soloukoff eine klare Stellung erbalten, doch könne man bezweifeln, ob es eine reine Politik sei, unabhängige Engländer solche Bestimmungen zu erteilen. Frankreich erhalte eine so klare Stellung, daß es vor Edward Descais entsetzt. „Austria“ habe durch eine Aktion erbalten, daß Deutschland nicht an der russischen Annäherung teilnimmt. Wäskont erhalte jetzt England auch indirekt seine Stellung in der ungenüßlichen Neutralität, mit der der russische Sultan seine Truppen in Albanien aufbewahrt, die Kaiser Depesche gerade in dem Augenblicke veröffentlicht ist, da in England wie Deutschland ernie Antingenungen gemacht werden, die englisch-deutschen Beziehungen zu verbessern. Der „Chronicle“ schreibt, Deutschland habe nicht mehr die Hegemonie in Europa an. Die Ereignisse der letzten Wochen hätten gezeigt, daß Deutschland die isolierte Macht Europas sei. Der Kaiser habe der ganzen Welt Italiens Entsendung von Deutschland entfällt.

Der Ausbruch des Vesuv.

Kardinal Fischer in Köln hat der „Allg. Volksztg.“ die für die durch den Ausbruch des Vesuv geschädigten Bewohner von Weim gelegenen Orte eine Sammluna veranstaltet, 300 Mark nebst einem Belegschreiben gesandt, in dem er den Wunsch ausdrückt, recht viele milbräutige Hände möchten sich öffnen zur Unterstützung der unbeschreiblich großen Not. Der Kardinal hat bereits vor einigen Tagen einen größeren Betrag zu dem gleichen Zweck dem Erzbischof von Neapel übermittleit.

Das „Viel.“ berichtet aus Neapel über den zweiten horigen Aufenthalt des italienischen Königspaars folgendes: Der König erwies sich wieder als ein Volkstümlich im edelsten Sinne des Wortes, und die Königin hand ihm dabei vollwertig zur Seite. Fürstbrenns schon machten sich der König und die Königin auf zu einem kurzen Besuch in Capri, um die Hauptstädter zu besuchen. Am die Rückkehr der Leute, die getrennt nach Kleinbeizger waren, zu können, drückte die Königin nicht etwa den Eltern, sondern den Kindern Hunderttausend in die Hand. Das Volk war tief gerührt, küßte der Königin die Hände und das Kleid. Der Weg, den das Automobil der Königin zurücklegte, war überaus schön. Der großen Dunkelheit wegen, die schon seit dem frühen Morgen herrschte, wurde das Automobil im Schutze fahren, auch im Lade- und Kapillität zu vermeiden.





Der deutsche Käufer.

Berlin, 18. April. Der Käufer ist gestern abend 11 1/2 Uhr abgereist und geht heute demnächst in Eisenach ein...

Eine Kriftis im Dreieck?

Nam, 18. April. Der Senator Demartino hat im Senat folgende Interpellation eingebracht: Der Unterzeichnete...

Der Ausbruch des Vesuvius.

Neapel, 18. April. Der Kaiser von Oesterreich hat von dem König von Italien folgende Telegramm erhalten: Dem Kaiser des Vesuvius...

Neapel, 18. April. Der amerikanische Gesandter beschuldigt den Kaiser von Oesterreich, dass er die Besetzung...

Der Ausbruch der Vergelte in Amerika.

New York, 18. April. Die Arbeiter der Hartkohlengruben haben beschlossen, dass sie die Arbeit einstellen...

Berlin, 18. April. Der Direktor der königlichen Minen, Carl Conrad, ist vorgestern in seiner Wohnung an der Unter...

Leipzig, 18. April. Im Sommersemester werden an der Universität in Jena mit den ererblichen Professoren...

Neapel, 18. April. Ein Japaner und ein Londoner einheimischer Däne sind wegen Espionage verhaftet...

Altona, 18. April. In der gestrigen Nacht brachten Verhaftung der streikenden Seelente von Hamburg und Altona...

Leipzig, 18. April. In der Abteilung 2 der Grube Dubschütz ist der Streik nach dem Scheitern der Verhandlungen...

Strahburg (Ostschl.), 18. April. Auf der Grube „Eisenberg“ bei Ottingen wurden vier Grubenarbeiter verhaftet...

Wien, 18. April. Die Stadterverwalter veranlassete gestern im Palazzo del Conservatori auf dem Capitol einen glänzenden Empfangsabend...

Paris, 18. April. Aus Gendarmen laufen feunimigende Nachrichten ein. Die Bevölkerung wird durch eine große Anzahl von Flüchtlingen...

Leipzig, 18. April. Gestern demnächst wurden in Witz-Montau die Leichen von 1000 Gefangenen beigesetzt...

Wien, 18. April. Die internationale Vereinigung der weiblichen Arbeiterinnen wählte Prof. Polner in Wien zum Präsidenten...

Leipzig, 18. April. Am Dienstag fand bei Wladimir im Soudhof ein Kampf zwischen 2000 Mann mit einer 46-köpfigen bulgarischen Bande...

Wien, 18. April. Der König und die Königin von England sind gestern von Wien abgereist und von Wien empfangen worden...

Wien, 18. April. Am Vorabend des Vintnerschiffes Bringe von Waleis erregte sich gestern auf See, als es mit voller Geschwindigkeit...

Turban, 18. April. Zwei Zuluabteilungen haben sich gegen die in einem Vorhaben, den ausländischen Säufling...

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

19. April: Windig, teils heiter, Gewitterluft, warm. 20. April: Windig, kühl, warm. 21. April: Küpfer, meist bedeckt. Regenfälle, windig.

Wichtig: Otto Sonne

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wilmanns; für den lokalen Teil: Carl Döbner; für den Provinzialteil: Dr. Carl Döbner; für den Auslandteil: Carl Döbner; für den Buchteil: Carl Döbner; für den Briefteil: Carl Döbner.

Sächsische Bank für Bergbau und Industrie, Akt.-Ges. in Leipzig. Diese Firma ist in das Handelsregister eingetragen worden...

Senftenberger Kohlenwerke. Nachdem Ende vorigen Monats die beiden Gruben der Gesellschaft „Hansa“ und „Walze“...

Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co., A.-G. in Selb. Am 14. April brannte das Lagerhaus mit sämtlichen Waren nieder...

Deutsche Asphalt-Akt.-Ges. der Limmer und Vorwohler Grubenfelder in Hannover. In der Generalversammlung wurde...

Rio de Janeiro, 16. April. Wechsel auf London 14 1/2 %.

Preise von Hall-Kuxen.

festgestellt von Samuel Zielentzer, Berlin n. Essen, 17. April.

Table with 4 columns: Location, Gold, Silver, and Price. Includes entries for Alexandershall, Beierode, Brandenburg, etc.

Schlechtviehmarkt Leipzig.

17. April. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notierung für Lebendzwei für Schlachtgewicht.

Table with 2 columns: Animal type and Price. Includes entries for Ochsen, Kalben, Kühen, Bullen, etc.

Geschäftsang in Rindern, Kälbern, Schafen und Schweinen langsam. Verkauf: 288 Rinder, und zwar: 115 Ochsen, 1 Kalb, 85 Kühe, 6 Bullen, 344 Kälber, 162 Schafe, 832 Schweine.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw. Magdeburg, 17. April. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen vorstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Berlin, 17. April. Frühlmarkt (amtlich festgestellte Preise). Weizen, inländischer 174,00-177,00 M. Roggen, guter inländischer...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Main text column on the left side of the page, containing various news items.

Main text column in the middle of the page, containing various news items.

Main text column on the right side of the page, containing various news items.

